

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 13. März 1770

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 165]

Mailand den 13^{ten} Merz.
1770

5 Verflommenen Samstag habe unmöglich schreiben können, weil der Wolfg: zu dem
Concert, so gestern in dem grafl: *Firmianischen* Hause war, 3 *Arien* und 1 *Recit: mit Violinen*
hat *Componieren* müssen: und ich war gezwungen die *Violinpartes* selbst heraus zu
schreiben, und dann erst verdoppeln zu lassen, damit sie nicht gestohlen werden. Es
waren über 150 Personen des ersten Adels gegenwärtig, wovon die Hauptpersonen
10 der Herzog, die Prinzessin, und der *Cardinal* waren. Nun ist es vestgesetzt, mit Got-
tes Hilfe kommenden Donnerstag, nemlich übermorgen, Mailand zu verlassen, wir
werden aber, da wir mit einem *Vitturino* und erst um Mittag abreisen, erst Samstags
vormittags in Parma eintreffen; Du kannst dir leicht vorstellen daß ich erstaunlich zu
thun habe, um so mehr, als, wegen unsers langen Aufenthalts, der ganze *Couffre* aus-
15 gepacket ist. zwischen heute abends und dem morgigen Tage wird auch noch eine
andere Sache ausgemacht. Man will nämlich daß der Wolfg.= die erste *opera* kommen-
de Weinachten schreiben soll. wenn dieses geschiehet, so kannst du frohe seyn, weil
wir alsdann sicher früher nach Hause kommen werden, als allem ansehen nach sonst
geschehen würde: dann wir haben genug zu thun, daß wir auf die Charwoche nach
20 Rom kommen. du weist, daß Rom der Ort ist, wo man sich nothwendig aufhalten
muß. dann kommen wir nach *Neapel*, so ist dieser Ort so beträchtlich, daß, wenn uns
nicht eine *Scrittura* die *opera* in Mailand zu machen zurückziehet, sich leicht eine Ge-
legenheit eraignen kann, die uns den ganzen kommenden Winter alda zurück hielte.
Sollte nun aber die *Scrittura* gemacht werden, so wird uns das Buch geschickt, der
25 Wolfg: kann die Sache ein wenig ausdenken, wir können den Weeg über *Loretto* neh-
men und dann im *Advent* in Mailand wieder seyn; und da der *Compositor* nicht ver-
bunden ist länger zu verbleiben, als bis die *opera* in *Scena* ist, so können wir aldann
über *Venedig* nach Hause gehen, und itzt ein Jahre zu Hause seyn. Ich überlasse alles
der Vorsehung, und Anordnung Gottes. Ich bitte dich mache aller Ort, meine Ent-
30 schuldigung und meinen Glückwunsch bey allen die *Joseph* heissen, da diese Woche
meine Mühesamste Woche ist: du weist wie Beschwerlich, traurig, und mühesam das
abreisen ist. sonderheitl: mache meine gehors: Empfehlung und Entschuldigung bey
t: g. h: Beichtvatter.
die Briefe *addressiere*, wie vorhero allezeit an h: *Troger*, er wird sie mir sicher zu schi-
35 cken.
So bald ich in *Bologna* oder *Florenz* bin, werde ich dir schreiben, vielleicht auch aus
Parma.
Morgen speisen wir zum Abschied mit *S^f: Excellenz*, welcher uns mit briefen nach Par-

ma, Florenz, Rom und *Neapel* versiehet. Ich kann dir nicht beschreiben wie gnädig S^e:
40 *Excel*: uns die ganze Zeit unseres Aufenthalts begegnet sind. Ich würde bereits S^r: *Ex*:
Obersthofmeister geschrieben haben, wenn ich nicht den morgigen Tag noch abwar-
ten müste, um umständlicher schreiben zu können. mache meine Empfehlung an alle
gute freunde und freundinen: Lebet alle wohl, ich küsse dich und die Nannerl 1000
mahl und bin der alte Mzt manu propria
45 *Specialiter* an *Mr. Selzam* von uns beyden alles erdenkliches.

[Nachschrift:]

Ich empfehle mich, und küsse die mama und meine schwester *Millionen* mahl, und lebe
gesund, gott seÿ danck, *addio*.

[Adresse, Seite 4:]

50 *A Madame*
Madame Marie Anne
Mozart
à
Salzbourg